

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 258.

Montag, den 15. September.

1834.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 9. Septbr. gehaltenen 67sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung eröffnete der Vorsitzende (Herr Hutmachermeister Fischer) die Sitzung mit Ausnahme zwei neuer Mitglieder und Begrüßung zweier Gäste. Darauf las Herr Hutmacher-Obermeister Hoffmann einen Aufsatz aus dem Dingler'schen polytechnischen Journale (2tes Juliheft 1834) über „die Verbesserung der Landstraßen in Deutschland durch die Anlegung von festen und dauerhaften Gleisen auf demselben, statt der jetzt so beliebten Eisenbahnen“, vor. Herr Prof. Pohl erwähnte bei der Gelegenheit eine Maschine zum Zerschneiden der Steine, so wie er sich auch über den Straßenebenen des verstorbenen Rathökonomie-Inspector Heine dahier aussprach und diese Vorrichtung näher beschrieb. Herr Hutmacher-Obermeister Hoffmann legte ferner von reiner Distelwolle, so wie auch von halb Baum- und halb Distelwolle durch Herrn Wattenfabrikant Wilmersdorffverfertigte Watten tafeln vor, deren Gebrauch besonders beim Brand kühlend und heilsam wirke. Für den Gebrauch zu Wattirungen hielt man dieses Product weniger geeignet, schon weil es theurer zu stehen kommen müsse.

Herr Prof. Pohl theilte darauf ein an ihm gerichtetes Schreiben von Herrn Otto Friedrich Kühnel mit, nebst einem Pfropf eines Reifeflaschens, welcher nur 24 Stunden auf der mit Kammelfüllten Flasche befindlich gewesen und die deutlichsten Spuren an sich trug, daß eine große Quantität Schwefelsäure in dem Brantwein befindlich gewesen, da der Pfropf bedeutend angegriffen war. Man sprach sich vielfach über die schädlichen Ingredienzien

aus, welche häufig dem Brantwein beigemischt zu werden pflegten und war allgemein der Meinung, daß von Seiten der Medicinalpolizei dieser Gegenstand eine sorgfältige Beachtung verdiene und wünschte lebhaft, daß diesem Unwesen mit Ernst gesteuert werden möchte.

Herr Bachmann gab einige nähere Nachrichten von den beabsichtigten Anpflanzungen des Maulbeerbaumes in Mäckern. Auch legte er Cocons vor, sowohl von Herrn Lange in Holzhausen, als von Herrn Lindner in Zwenkau, und theilte darüber einige interessante Notizen mit. Auch hielt derselbe einen Vortrag über Errichtung einer Seidenbauanstalt, worin er die verschiedenen Erfordernisse einer solchen Anstalt entwickelte, wozu er namentlich auch eine Haspelanstalt, welche damit verbunden seyn müsse, rechnete. Der Vortragende gab näher an, wie eine solche Haspelanstalt einzurichten sey und wie das Haspeln selbst betrieben werde. Der sehr lehrreiche Vortrag des Herrn Bachmann erregte eine längere Discussion über die Errichtung der erwähnten Anstalt.

Der Vorsitzende sprach endlich seinen Dank gegen die Herren aus, welche durch ihre Vorträge die Gesellschaft erfreut, und schloß die Sitzung, indem er den Vorsitz für die nächste Versammlung auf Herrn Prof. Pohl übertrug.

Nachträglich wird zu den vorigen Mittheilungen noch bemerkt, daß Herr v. Mücke sich über die neuesten Fortschritte in der Seidenweberei in Lyon, namentlich über Doppelkleiderstoffe, bestehend in einem stärkeren Untergrund mit Gace-Heberzug, beide Stoffe durch eingestrente Blumen verbunden und über Chablonen gewebt, aussprach.

Miscellen.

Wenn man jetzt die gerichtlichen Bekanntmachungen mancher deutschen Zeitung liest, so sollte

man glauben, der Hochverrath sey in Deutschland so gewöhnlich, als die Concurrenz und Subhastationen. Unter fünf obrigkeitlichen Bekanntmachungen in der außerordentlichen Beilage zur Allgemeinen Zeitung vom 8. September 1834 befinden sich zwei wegen Hochverrath, eine Edictalcitation vom königl. Kreis- und Stadtgericht in München gegen einen Stud. med., welcher des Verbrechens des Hochverraths angeschuldigt ist, und ein Steckbrief des königl. württembergischen Ober-Amtesgerichtes in Tübingen, ebenfalls gegen einen Stud. med., welcher in hochverräterische Verbindungen verwickelt gewesen seyn soll.

„Am weitesten“, schreibt die Dorfzeitung, „müssen sie doch in America mit dem Gerichtswesen seyn.“ Die Untersuchung gegen die Anstifter der letzten Unruhen in New-York ist kläglichweise schon beendet. Kaum einen Monat wußte man die Sache hinzuhalten und bereits sind drei Angeklagte zur hohen und höchsten Strafe, ein Jahr Zuchthaus mit Zwangsarbeit, und fünf andere zu sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt.“ — Da geht's doch bei uns Deutschen solider zu. Wegen der Göttinger Unruhen im Jahre 1830 werden bis auf den heutigen Tag noch der D. König und Conf. in Untersuchungsarrest gehalten, trotz aller Bewendungen der Stände. Es scheint eine neue Strafart eingeführt werden zu sollen, nämlich die Strafe 10, 20jähriger, oder auch nach Befinden lebenslänglicher Untersuchung.

Witterungs-Beobachtungen vom 7. bis 13. September 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
7.	Morg. 8	28. —	+14,1	SW.	matter Sonnensch.
	Nachm. 2	— 0,9	+18,9	NW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 0,1	+13,3	NO.	gestirnt.
8.	Morg. 8	27. 11—	+12,2	O.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 9,5	+21,4	SO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 8,7	+15,2	SO.	gestirnt.
9.	Morg. 8	— 7,4	+16—	SSW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 7,2	+22,4	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 7,6	+17,3	SW.	Regen. *)
10.	Morg. 8	— 9—	+14—	SW.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	— 9,7	+17,3	W.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 10,3	+12,4	SW.	gestirnt.
11.	Morg. 8	— 10,7	+12,7	SSW.	heiter.
	Nachm. 2	— 11—	+19,7	SSW.	heiter.
	Abds. 10	— 11,2	+14,1	SSW.	gestirnt.
12.	Morg. 8	28. 11,5	+13,1	SSW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— —	+21—	W.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 0,6	+15,3	WWN	gestirnt.
13.	Morg. 8	— 1,7	+13,6	WWN	bewölkt.
	Nachm. 2	— 2,7	+15,2	NW.	Wolken.
	Abds. 10	— 2,6	+11,3	NW.	gestirnt.

*) Von 11 bis gegen Morgen starkes Blitzen.

Redacteur: D. A. Barckhausen.

Bekanntmachung. Am 6. October d. J. finden die Prüfungen der für den Winterkursus neu aufzunehmenden Schüler in der Nicolaischule statt. Ich lade daher die Aeltern oder Vormünder, welche zu dieser Zeit der Anstalt ihre Söhne oder Mündel zuführen wollen, vorher dieselben bei mir schriftlich oder (von 11—12 Uhr) mündlich anzumelden.
Leipzig, den 11. Septbr. 1834. Prof. Nobbe, R.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 16. Septbr.: Der Barbier von Sevilla, komische Oper von Rossini.
Mittwoch, den 17. Sept., zum ersten Male: Der Hammelburger Schönggeist, oder: Liebe, List und Verstellung, Posse in 2 Acten, nach dem Franz. von W. Vogel. Vorher: Der beste Ton, Lustspiel von Topfer.
Dem. Hirschmann im ersten Stücke die Emilie, im zweiten die Leopoldine von Strehlen, als dritte Gastrollen.

Auktions-Anzeige. Die von Herrn Johann Heinrich Du Menil nachgelassenen Mobilien, Betten, Wäsche, Bücher und Kleidungsstücke, sollen am 17. Septbr. d. J. und den darauf folgenden Tagen von Morgens 8 und Nachmittags 2 Uhr an in der Wohnung des Herrn Taxator Schenk, Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch, gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Cour. versteigert werden. Gedruckte Verzeichnisse sind in der Tapetenhandlung Du Menil & Müller, auf der Petersstraße, zu bekommen.
Herrmann Scherell,
zur Regulirung des Du Menil'schen Nachlasses requirirter Notar.

Empfehlung. Im Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren, empfiehlt sich Tobias Reil, Katharinenstraße Nr. 390, Stollens Haus.

Empfehlung. Alle Arten große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, Strazzen, Register, Rechnungen etc. liefert gut und billig zu jeder Zeit G. Frenkel, neue Pforte Nr. 659, alter Neumarkt.

Empfehlung. 1/2 französische Thibets, so wie englische und sächsische Merinos, empfiehlt in allen Farben Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

Gründlicher Unterricht im Zeichnen und Malen wird von einem hiesigen Lehrer für billigen Honorar erteilt. Daraus Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen im Gewölbe bei Herrn Metlau auf dem Nicolaihofe abzugeben oder die meinige zu entnehmen.

Anzeige. Auf Georginenknollen, von mehr als 150 der auserlesensten, gefüllten Sorten dieser schönen Blume, nehme ich von heute wieder Aufträge an. Ich habe auch dieses Jahr wieder die Einrichtung getroffen, daß, so lange die Blüthenzeit dauert, täglich frisch abgeschnittene Blumen dieser Georginen in meinem Gewölbe ausgestellt sind.

Gedruckte Verzeichnisse werden unentgeltlich ausgegeben.

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. Die bereits angekündigten Blumenwiebeln von E. H. Krelage in Harlem, worüber Preislisten unentgeltlich ausgegeben werden, sind angekommen und beginnt von heute an der Verkauf derselben bei

Leipzig, den 10. Sept. 1834.

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Von schönem geräucherten fetten Rheinlachs empfing ich Zusendungen und empfehle solchen zu dem billigsten Preise.

Dque Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Reiner Copal- und Bernsteinlack, weiße Sulfarbe, und ein besonderer Lack zum Fertigen des Chablonpapierses zur orientalischen Malerei, ist fortwährend zu haben bei der Witwe Holzhausen, Reichels Garten, alter Hof, in der Durchfahrt rechts eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein tafelförmiges Fortepiano, von Müller in Wien, ist zu verkaufen im Stadtpfeifergäßchen Nr. 644, drei Treppen hoch.

Zu verkaufen steht ein Sopha in der hohen Lillie am neuen Neumarkte, Eingang im Gäßchen 8 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist billig eine Gewölbtafel mit eichnem Blatt, fast noch neu, 6 Ellen lang, 1 $\frac{1}{2}$ Elle breit, bei

Wilhelm Richter, Conditore im Plauenschen Hofe.

Zu verkaufen ist billig eine eiserne Geldcasse mit Tafel, in einem Verschluss, nebst mehreren eisernen Centnergewichten. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

N e u e s M e u b l e s - M a g a z i n.

Die Theilhaber des Meubles-Magazins in der Hainstraße Nr. 204 empfehlen ihre daselbst aufgestellten Tischlerarbeiten dem hiesigen und auswärtigen Publicum bestens. Solide und geschmackvolle Arbeit bei möglichst billigen Preisen lassen hoffen, uns von zahlreichen Käufern beehrt zu sehen.

Mehrere hiesige Tischlermeister.

E m p f e h l u n g.

In Thibets, von welchen ich ein gut sortirtes Lager besitze, halte ich mich höflichst empfohlen, und was die Preise betrifft, so versichere ich meinen geehrten Abnehmern, jeder Concurrnz entgegen treten zu können.

August Hanoldt, am Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172.

S e i d e n e H a n d s c h u h e.

Lange und kurze durchbrochene Handschuhe ohne Finger in schwarz, weiss und bunt mit neuen geschmackvollen Mustern, die kurzen 12 Gr., die langen 20 Gr. das Paar, empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

B u n t e S c h u h c o r d s

in den schönsten Mustern, so wie schwarze Serge de Berry's, empfiehlt in allen Qualitäten und verkauft zu sehr billigen Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 86.

B a i e r i s c h e K e r n s e i f e u n d H e r r n h u t e r L i c h t e r

empfang in ganz vorzüglicher Güte und empfiehlt zum billigsten Preise

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von
Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
 am Markte Nr. 2 im Thomä'schen Hause,

empfehl't alle Sorten feine und ordinäre Lampen, Hänge-Lampen von 1
 bis 20 Flammen, so wie Sinombra-, Spieltisch-, Wand-
 und sehr zweckmäßige Arbeits-Lampen mit Milchglas-Kuppeln.

Als besonders elegant können diejenigen Lampen empfoblen werden, welche mit der
Mannheimer Goldgarnitur

versehen sind, da sich dieselbe durchaus nicht verändert.

Zugleich empfehl't die Fabrik ihr Lager

Kaffeebreter

in allen Größen, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Tafel-
 und Spiellichter mit feinen Garnituren, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel u. u.,
 so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, in der jetzt so sehr beliebten Bronzefarbe.

Echte reine

Cocosnussöl-Seife

eigner Fabrik

empfehl't

J. H. Klinger, Seifensieder,

Peterstraße, 3 Rosen.

Gewölbe-Veränderung.

Die **G e b r ü d e r M ü l l e r, Perruquiers,**

zeigen hierdurch ergebenst an, daß sie ihr bisheriges Gewölbe auf der Grimma'schen Gasse verlas-
 sen und vom 6. Septbr. an ihr Geschäft in die Hainstraße Nr. 208, dem Hôtel de Pologne schräg
 über, verlegt haben.

Capitalgesuch. Auf **Erste Hypothek** werden sofort gesucht **Zwölf Tausend
 Thaler** zu Vier vom Hundert. Auch sind auf annehml'che Hypothek sofort **Ein Tausend Thaler**
 auszuleihen. Das Nähere hierüber bei **Adv. J. M. Jäger, Nr. 680** alhier.

Capitalgesuch. Auf ein städtisches, mit einem gut rentirenden Fabrikgeschäft verbundenes
 Grundstück wird zur ersten, einzigen und ganz sichern Hypothek ein Capital von **2500 Thlr.** zu
 leihen gesucht durch **C. Weinert's Wwe. in Leipzig, Gerbergasse Nr. 1142.**

Capitalgesuch. **1000 Thlr.** werden auf ein nahe bei Leipzig gelegenes, 10fache hypo-
 thekarische Sicherheit gewährendes, Landgut zu erborgen gesucht durch
Adv. J. G. Lürderß, Brühl, Hufeisen.

Zu erborgen gesucht werden **200 Thlr. preuß. Cour.** gegen hinlängliche hypothekarische
 Sicherheit auf ein hiesiges Hausgrundstück durch
Adv. Julius Sombold-Sturz, Peterstraße, 3 Rön.

Unerbieten. In ein auswärtiges Puggeschäft wird unter sehr annehml'chen Bedingungen eine
 Directrice verlangt. Näheres bei **Herrn Friedrich Reichardt, am Markte Nr. 1.**

Anerbieten. Der Inhaber eines Commissions-Bureau in einer frequenten Stadt Thüringens wünscht noch einige Commissionslager, als: Parfümerien, chemische Kunstfachen, Quincaille und sonstige passende Gegenstände zu übernehmen und in dergleichen Artikeln daselbst noch keine Concurrenz, so ließe sich ein guter Umsatz voraussetzen. — Von Spesen würden nur die unvermeidlichsten berechnet. — Den Herren Fabricanten und Kaufleuten, welchen dieses Offert zur gefälligen Berücksichtigung empfohlen ist, erhalten auf freie Anfragen bei den Herren F. Weiboldt & Lange in Leipzig die Adresse und jede nähere Auskunft, so wie auch zur Zeit der Messe das Logis des Commissionärs nachgewiesen wird.

Anerbieten. Eine Frau wünscht als Gehilfin in einer Küche, da sie im Kochen nicht unerfahren, für bevorstehende Messe ein Unterkommen. Die Expedition dieses Blattes erteilt Nachricht hierüber.

Gesucht wird zu Michaeli ein, mit guten Zeugnissen versehenes, Dienstmädchen in eine Küche als Scheuermädchen. Näheres Klosterstraße Nr. 175, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Michaeli ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 299, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zu Michaeli ein ordnungsliebendes und fleißiges Dienstmädchen, welches auch im Kochen nicht unerfahren ist. Näheres Gerbergasse Nr. 1105.

Gesuch. Ein in verschiedenen Branchen erfahrener Geschäftsmann, welcher nöthigenfalls einige Tausend Thaler eigenes Capital zuschießen, oder als Sicherheit stellen könnte, wünscht beschäftigt zu seyn. Adressen übernimmt die Expedition dieses Blattes unter R. D.

Gesuch. Ein junger Mensch von 14 Jahren wünscht als Laufbursche, Markthelfer oder Bedienter angestellt zu seyn. Näheres Peterssteinweg Nr. 1350.

Reslocal-Gesuch. Zu bevorstehender Michaelimesse sucht man ein kleines Gewölbe auf die Straße heraus, budenfreie Seite, oder zwei kleine Zimmer in der ersten Etage in der Hainstraße, Katharinenstraße, Reichstraße, Salzgäßchen, Böttchergäßchen und dem zwischen dem Kranich und schwarzen Hufeisen gelegenen Theil des Brühls. Anzeigen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird in der Grimma'schen Vorstadt ein Logis zu 30 Thlr. Adressen deshalb unter Zh. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesuch. Ein kleines Logis ohne Meubles sucht noch zu Michaeli ein einzelner stiller Mann, wenn es auch von einer Familie wäre. Man bittet seine Wohnung schriftlich abzugeben in Auerbachs Hofe, vom Markte herein links die erste Bude.

Gesucht werden zwei Schlafstellen in einem Local. Adressen unter der Chiffre Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kaufgesuch. Vierzehn in gutem baulichen Zustande sich befindende Häuser, wovon mehrere mit Gärten versehen seyn müssen, werden in guten Lagen der Stadt und Vorstädte für reelle Käufer zu kaufen gesucht durch Vermittlung des

Commissions-Comptoir von Edward Werner, Reichstraße Nr. 540.

Zu kaufen gesucht wird zu einer Halb-Chaise ein gutes Vorderverdeck von Holz mit Jalousien Etwaige Offerten unter der Chiffre Mo. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar Kronleuchter im goldnen Adler in der Hainstraße beim Oberkellner.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis von 2 Stuben, mit Alkoven oder Kammer, Küche, Keller und Holzplatz. Adressen unter A. Brs. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör zu Michaeli oder zu Weihnachten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter O. E. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu nächste Michaelimesse eine geräumige Niederlage in der Hainstraße oder Fleischergasse. Wer eine solche nachweisen kann, beliebe sich zu melden im Brühl Nr. 514, auf dem Comptoir.

Vermietung.

In Auerbachs Hofe sind von jetzt an 5 Hausstände, 2 Buden und 2 Böden zu vermieten durch
D. v. Zahn, Brühl Nr. 455, 2 Treppen hoch.

Vermietung. In Reichels Garten ist eine freundliche ausmeublirte Stube, nebst Schlafkammer, an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten, und sogleich oder zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist daselbst bei Frau Brand, im großen Quergebäude, zu erfragen.

Vermietung. Zwei Niederlagen, ein Keller, sind von Michaeli an auf's ganze Jahr, und eine Hausbude außer den Messen billig zu vermieten, und das Nähere in der Hainstraße Nr. 342, drei Treppen hoch hinten heraus, zu erfahren.

Messlocal-Vermietung.

In einer der frequentesten Messlagen der Stadt ist ein geräumiges, sehr gut eingerichtetes Local, erste Etage vorn heraus, worin seit mehreren Jahren ein Waarenlager gewesen ist, für nächste und folgende Messen billig zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

Messvermietung. In der Reichsstraße sind 2 Etagen, eine erste und zweite, und im Brühl eine erste Etage, in den besten Messlagen, als Messverkaufslocale zur Michaeli- und folgenden Messen zu vermieten durch das
Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Reichsstraße Nr. 540.

Messvermietung. Mehrere Messwohnungen sind in guten Messlagen zur Michaeli- und folgenden Messen zu vermieten durch das Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Reichsstraße Nr. 540.

Zu vermieten ist in der Nähe des Brühls ein großes Gewölbe mit oder ohne Niederlage, und ein kleineres in der Nähe des Marktes. Auskunft erfährt man im Salzgäßchen Nr. 406, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist am neuen Kirchhofe Nr. 275, zwei Treppen hoch, eine freundliche Stube nebst Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition.

Zu vermieten ist eine helle und freundliche Stube mit Schlafkammer (außer den Messen) an einen soliden Herrn. Grimma'sche Gasse Nr. 590, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist noch von Michaeli an eine Stube mit Alkoven, gut meublirt, in der Nikolaistraße Nr. 744, vier Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Stadt ein Logis von 2 Stuben, nebst Zubehör, zweite Etage vorn heraus, an eine stille Familie für 50 Thaler durch
L. W. Fischer, Local-Comptoir.

Bekanntmachung. Meinen verehrlichen Gästen und allen Freunden des Wachsen'schen Weißbieres mache ich hierdurch bekannt, daß dieses Bier Physicats wegen alhier untersucht und dabei als ein gut gebrautes, klares, an Zucker, Schleim und Weingeist reiches Getränk anerkannt worden ist.
Carl Kupfer.

Anzeige. Eingetretener Hindernisse wegen kann das Garten Concert nicht heute, sondern erst Mittwoch statt finden.
A. B. Schmidt.

Concert-Anzeige.

Das angekündigte letzte Extra-Concert im Schweizerhüttchen findet morgen, den 16. September, statt.

Die übrigen Wochen-Concerte dauern noch fort bis zur Messe.
G. Rintschy.

Anzeige. Auf vielfaches Verlangen wird heute, den 15. September,
ein Concert im neuen Schützenhause
gegeben werden vom vereinigten Musikchore unter Direction C. Queißers.

Einladung. Heute, Montag, den 15. Septbr., kann ich meinen werthen Gästen mit Beefsteak und geschmorten Kartoffeln nebst andern Speisen, so wie guten Getränken, bestens aufwarten. Täubchen im Kohlgarten.
Liebner.

Einladung. Heute, den 15. September, lade ich meine Gönner und Freunde zur frischen Wurst höflichst ein, wobei Tanzvergnügen statt findet.

X. Sorge, in Reudnitz zu den 3 Lilien.

Einladung. Heute, als den 15. September, gebe ich Schlachtfest und Concert, wozu ich um gütigen Besuch bitte.

Engemana, in Neufellerhausen.

Einladung.

Zum Tauchaer Jahrmart, kommenden Montag, den 15. Septbr, wird von einem gutbesetzten Musikchore Concert- und Tanzmusik gehalten werden, wobei ich die Ehre haben werde, mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten und dazu gehorsamst und ergebenst einlade.

Heitrer Blick, am 13. Septbr.

F. Klingner.



Mit der heutigen Prag-Wiener Maltpost (Eilpost) sind wieder frische Wiener Würsteln angekommen, und sind nun diesmal wegen der kühlen Witterung bedeutend delicater, als in den warmen Sommertagen. Dieselben werden mit Grön und Gipseln verspeist, auch außer dem Hause das Paar für 1 Gr. verkauft.

Auch wird heute noch und folgende Tage, außer andern guten Bieren, das bekannte Felsenlagerbier vom Fasse geschenkt, und es lazet dazu ergebenst ein Schröters Bierniederlage auf der Burgstraße.

Verloren wurde den 12. d. Abends vom Theater durch die Hainstraße bis zum Neumarkte eine Busennadel, eine Schlange von braunem Horne vorstellend, mit goldnem Kopfe, worauf ein blauer Stein befindlich. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Baumgärtner'schen Buchhandlung abzugeben.

Verloren wurden heute in Reichels Garten ein Paar silberne Strickhöschen mit Lillaband. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige beim Hausmann Reißner in der Marie gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben.

Vermist wird seit dem 11. September Abends eine bräunlich graue Kage, weiblichen Geschlechts, kenntlich an gelber Brust und Unterleib und sehr dunkeln Streifen auf dem Rücken, mit einem rothen Halsbände. Wer sie zurückbringt, empfängt acht Groschen mit vielem Danke auf dem neuen Neumarkte Nr. 19, eine Treppe hoch.

Vermist wird im Brühl, schwarzer Bock, ein silberner Strickhaken, bezeichnet C. H., und einem Lillasteinchen; wer darüber gewisse Nachricht ertheilen kann, melde es gegen eine angemessene Belohnung neue Straße Nr. 1096, parterre rechts.

Verlaufen hat sich am 9. d. M. eine junge Hühnerhündin von dunkelrother Farbe, weißer Brust, langgestuhter Ruthe, und hat einen Ledergürtel um, auf welchen ein Messingblättchen befestigt ist. Wer dieselbe Thomaskirchhof Nr. 95 bei Herrn Eisenmann abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen ist ein schwarz- und weißgefleckter Hund, mittler Größe, männlichen Geschlechts, auf den Namen Ali hörend. Wer ihn Fleischergasse Nr. 216 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Warnung. Ich erkläre hiermit, daß ich durchaus keine von meiner Ehefrau contrahirten Schulden bezahle und warne demnach Jedermann, derselben irgend einigen Credit zu geben.

Volkmarzdorf, am 13. September 1834.

Johann Christoph Lehmann.

An meine Freunde bei meiner Reise nach Rußland.

Lebe wohl, Du Heißgeliebte, Lebe wohl auf immer; wo Dich einst mein Arm umschlang, das vergesse ich nimmer! — Gott, du mein Vater, sende mir Trost, Kraft und Stärke! es naht die bittere Abschiedsstunde, die mich meiner Geliebten entreißt. O Geliebte! vergiß es nicht, was Du in meinem Buche gelesen hast. — Der große Stein, welcher zwischen Plagwitz und Kleinzschocher an der Elster liegt, wo mein Name B eingegraben steht! hier an dieser Stelle erinnere Dich der lieben Worte, die Du mir sagtest und mir in späterer Zeit zurufen wirst. Der Fluß bei diesem Steine wird Deine süßen Wörter von Fluß zu Fluß bis ins Meer tragen. Wenn mir Gott Gesundheit giebt zu dieser Reise und ich von Petersburg nach Kronstadt in den Abendstunden, wo die Sonne verschwindet, an die offene See gehe, so werde ich Dein gedenken und heiße Thränen, welche aus trüben Augen über meine blassen Wangen fließen und in das große Meer

sich ergießen, werden sich mit Gottes Hilfe mit Deinen mir zugerufenen Worten vereinigen. So lebe wohl, in jener bessern Welt sehen wir uns wieder! Ihnen, verehrter, weißer Greis, danke ich für Ihre Antwort. Mit Behmuth scheidet ich von dir, geliebtes Vaterland. Lebet wohl, Ihr theuern Freunde, lebet wohl auf immer!

Im Monat September 1834.

Friedrich Berger.

Erst wollt Ich heut' nach Laucha gehn,
Nu' bleib' Ich aber an der grünen Schenke stehn,
Um die Leute da zu grüßen,
Die vorbei passiren müssen.

Christoph.

R. G.

Nur dem freien Muthe meine Achtung — doch aller fremden Einwirkung bin ich Feind —.

Zhorzettel vom 14. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.
 Hr. Baron v. Goplav, v. London, pass. durch.
 Die Breslauer fahrende Post.
 Die Frankfurter Gilpost.
 Die Dresdner reitende Post.

H a l l e' s c h e s T h o r.
 Hr. Amtm. Lindstädt, v. Nienburg, in der g. Sonne.
 Hr. Kfm. Kollmann, v. Aschersleben, in St. Hamburg.
 Hr. Kfm. Lippert, v. hier, v. Hamburg zurück.
 Ge. Excellenz vr. Geh.-Rath v. Jungheim, v. Dresden, im Hotel de Baviere.

Hr. Obltm. Biegler, v. Groningen, in der g. Hand.
 Hr. Obltm. Ferrari, v. Casola, unbest.
 Hrn. Obltg. Commis Weinberg u. Alexander, v. Oberkirchen u. Danzig, in Nr. 421.

Hr. Bau-Inspr. Keller, v. Breslau, im Hotel de Pologne.
 Hr. Kfm. Tatlock, u. Hr. Obltg. reis. Lindus, v. Hamburg, in Wagners Hause.

Die Magdeburger Post, 11 Uhr.
 Auf der Hamburger Gilpost, 14 Uhr: Hr. Kfm. Röber, v. hier, v. Hamburg zurück.

Hr. Kfm. Sander, v. Halle, im Palmbaume.
K a n s t ä d t e r T h o r.
 Die Jena'sche Post, um 6 Uhr.

Hr. Weinbdr. Saalborn, v. Kösen, im g. Herz.
 Hr. Justiz-Commis. Wagnér, v. Merseburg, bei D. Hammer.
 Hr. Kfm. Campe, v. Emgenoe, unbest.
 Rab. Ublemann, v. Langensalza, im g. Ring.

Hr. Mechanikus Helbig, v. Wien, im Hotel de Pol.
P e t e r s t h o r.
 Hr. Kfm. Werner, v. Koblenz, bei Werner.

H o s p i t a l t h o r.
 Auf der Dresdner Gilpost, 17 Uhr: Hr. Amtm. Penzler, v. Bitterfeld, pass. durch, Hr. v. Wagners, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Lütten, v. Diten, im Hotel de Saxe, Hr. D. Gildner, v. Roswein, im Hotel de Pologne, Hr. Berggrath Freiesteden, v. Freiberg, in St. Berlin, Hr. Dir. Holbeseid, v. Frauenstein, bei Krumm, Hr. Pastor Röbger, v. Gröbstedt, Hr. Partic. Teschek u. Hr. Kfm. Loffe, v. Dresden, passiren durch.

Hr. Hof-Commis. Florey, u. Hr. Kfm. Heidenreich, von hier, v. Köln u. Chemnitz zurück.

Auf der Chemnitzer Gilpost, 16 Uhr: Hr. Kramermeister Tennert, v. hier, v. Chemnitz zurück, und Hr. Kfm. Benda, v. Brüssel, pass. durch.

Die Freiburger fahrende Post, um 6 Uhr.
 Hr. Kfm. Andrá, v. hier, v. Altenburg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
G r i m m a' s c h e s T h o r:
 Hr. Ober-Amtm. Käbn, v. Prettsh, im Hotel de Pol.
 Hr. DfRath v. Zehmen, v. Stauditz, bei Adv. Gildner.

H a l l e' s c h e s T h o r.
 Hr. Commis Bezgen, v. Halle, in St. Berlin.

K a n s t ä d t e r T h o r.
 Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Hrn. Kfl. Becker u. Liebers, v. hier, v. Weiskens u. Frankf. a/M. zurück, Hrn. Kfl. Jourdan u. Bianquet, v. Paris u. Lyon, u. Hr. Munro, a. England, in St. Berlin, Hr. Rentier Wammring, v. London, r. Lieuten. v. Mundstadt, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Degenkolt, v. Eilenburg, pass. d.

P e t e r s t h o r.
 Hr. Guttsbes. Schieferdecker, v. Ruhndorf, im bl. Hof.
H o s p i t a l t h o r.
 Hr. Kfm. Buchheister, v. Braunschweig, passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
G r i m m a' s c h e s T h o r.
 Auf der Dresdner Gilpost: Hrn. Kfl. Subasch u. Goldschmidt, v. hier, Hr. Def. Langheinrich, v. Schirmenitz, bei Prof. Robbe, Hr. v. Landwüst, v. Dresden, bei Millies, Hr. Def. Schmidt, v. Dschok, unbest., Hr. Partic. Pailhes, v. Paris, u. Hr. Obltg. reis. Schmidt, v. Düren, passiren durch.

Hr. D. v. Seckendorf, v. Wermisdorf, unbestimmt.
 Hr. M. Meißner, v. hier, v. Plotha zurück.
H a l l e' s c h e s T h o r.
 Hr. Partic. Baur, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.
 Hrn. Kfl. Zacharias, Cohn u. Lepke, v. Dessau, bei Müller, in der gr. Tanne u. bei Seifert.

K a n s t ä d t e r T h o r.
 Hr. Guttsbes. Gbicke, v. Döllnitz, und Hr. Stud. Girsch, v. Jena, im Hotel de Pologne.
 Hr. Stud. Kreschmann, v. Jena, unbestimmt.
 Hr. Prof. Waltherr u. Rab. Schiller, v. Berlin, pass. d.

P e t e r s t h o r.
 Hr. Ser.-Director Müller, v. hier, v. Pagan zurück.
H o s p i t a l t h o r.
 Rab. Schröder, v. Leisnig, bei Rasch.
 Hr. Lieuten. Pötsch, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von verm. D. F. F.